Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde

Herausgeber: F. Pieth

Band: - (1914)

Heft: 1

Artikel: Das Bild des Umschlags

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-395819

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Queller aufmerksam zu machen, die Bitte richten, dies in ausgiebiger Weise zu tun. Auch für Ratschläge über die weitere inhaltliche Gestaltung des Blattes wären wir dankbar.

F. PIETH.

Das Bild des Umschlags

wird, wie wir hoffen, niemand aufregen. Es ist zwar nicht das *heutige* Bündnerwappen, und doch keineswegs etwa eine Fälschung, sondern eine der ältesten und schönsten Darstellungen des Wappens der III Bünde. Es stammt aus Zillis und ist dort noch heute auf dem alten Posthaus zu sehen. Das Bild ist auf Grund einer Skizze von Herrn Prof. Rahn, die uns Herr Dr. F. Jecklin zur Verfügung stellte, entworfen worden. Ueber dem Wappen steht die schöne Inschrift: Este fratres et ob hoc concordes vivite nam vos et decor et cantus et amor sociavit et aetas — Seid Brüder und lebet in Eintracht; denn euch hat Ehre und Lied und Freundschaft und Alter verbunden. Am Schluß der Inschrift steht die Jahreszahl 1608.*)

Vor hundert Jahren.

Dr. J. J. Simonet.

Das Jahr 1814 war für die Schweiz und namentlich für Graubünden ein überaus wichtiges, — und wie man letztes Jahr in Deutschland die Jahrhundertfeier der Freiheitskriege begangen hat, so können wir 1914 die Jahrhundertfeier dreier großer Ereignisse begehen: des gewaltsamen Versuches, den Freistaat der drei Bünde wieder herzustellen, der Verfassungsrevision und der Eroberung des Veltlins durch die Bündner.

Diese drei folgenschweren Ereignisse sollen hier gelegentlich behandelt werden.

I. Ein stürmischer Januar in der Bündnergeschichte (Januar 1814).

Der bündnerische Revolutionsmonat ist der März: in den langen Winterabenden hatten unsere Altvordern Zeit, über die hohe Regierung zu schimpfen, die Kriegspläne zu schmieden.

*) Dieselbe Darstellung des Bündner Wappens mit der gleichen Inschrift ziert heute den renovierten Planta-Turm in Zuoz. Die Darstellung in Zillis hat ihr als Vorbild gedient.